

PGR Klausur – Werke der Barmherzigkeit

Dr. Gabriele Pinkl

Zeitraum: Kurzwochenende: Freitag 19.00 – Samstag 16.00 Uhr

Zielgruppe: Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung, Sachausschuss Caritas und Soziales, weitere Interessierte

Ziele:

Werke der Barmherzigkeit: Kennenlernen und wieder neu ins Bewusstsein holen
Überprüfen, wie diese in der Pfarrei umgesetzt und in die heutige Zeit hinein buchstabiert werden können.

Bilanzierung: Was haben wir schon an Angeboten und Inhalten in diesem Bereich?
Was müssen wir noch verstärkt ins Auge fassen?

Kurzbeschreibung:

Freitag:

Nach dem Abendessen:

19.00 Uhr Vorstellungsrunde:

19.30 Uhr **7 Werke der Barmherzigkeit vorstellen**

Mt 25, 31 – 46

Hungrige speisen
Durstige tränken
Nackte bekleiden
Fremde aufnehmen
Kranke besuchen
Gefangene befreien
Tote bestatten

oder nach Augustinus

Unwissende lehren
Zweifelnden raten
Irrende zurechtweisen
Trauernde trösten
Unrecht ertragen
Beleidigungen verzeihen
für Lebende und Tote beten

Es empfiehlt sich, die Bibel zu lesen und anschließend zu versuchen, in die heutige Zeit zu übersetzen, was ganz konkret in der Pfarrei, im eigenen Umfeld, im eigenen Leben getan werden kann, wie das heute aussehen könnte.

Zeit ca. 2 – 3 Stunden

Samstag:

9.00 Uhr

Werke der Barmherzigkeit neu übersetzt

(Bistum Erfurt für Thüringen- zum Elisabethjahr 2007)

Du gehörst dazu. Menschen, die am Rand stehen, einbeziehen – Behinderte, sozial Schwächere, Ausländer ...

Ich höre dir zu. Zeit und persönliches Interesse für die aufbringen, denen keiner zuhört, an deren Leben niemand Anteil nimmt.

Ich rede gut über dich. Denen Ansehen geben, die übersehen, abgeschrieben oder verurteilt werden.

Ich gehe ein Stück mit dir. Orientierungslosen Rat und Hilfe anbieten, einen schweren Weg mitgehen.

Ich teile mit dir. Jene nicht leer ausgehen lassen, denen das Nötigste zum Leben fehlt.

Ich besuche dich. Einsame, Fallengelassene, die „Fortschrittsverlierer“ aufsuchen.

Ich bete für dich. Auf Gott aufmerksam machen, für Lebende und Verstorbene beten.

10.00 Uhr

Umsetzung in konkrete Pfarreiarbeit:

Wo werden Werke der Barmherzigkeit bereits sichtbar?

Welche genannten Zielgruppen gibt es in unserem Umfeld?

Wie erleben wir den Umgang mit den Menschen, die genannt werden?

Was haben wir bereits für konkrete Angebote, die in die Werke der Barmherzigkeit passen

Was tun wir, damit dieser Auftrag in unserer Pfarrei lebendig bleibt

Woran erkennen andere, dass wir diesen Auftrag ernst nehmen und leben

12.00 Uhr

Mittagessen

13.00 Uhr

Wo müssen wir noch tätig werden, welche Angebote brauchen wir noch, um unserem Auftrag gerecht zu werden?

Was können wir noch tun? Konkretes Handeln oder/und politischer Einsatz

Mit wem müssen wir uns vernetzen?

Möglichst konkrete Planungen für die Pfarrei

Gruppenarbeit

14.30 Uhr

Auswertung: Was wollen wir umsetzen, wie planen wir konkret weiter

15.30 Uhr

Was nehme ich persönlich mit von diesem Wochenende

16.00 Uhr

Abschluss